

MODALITÄTEN DER EINREICHUNG

In Frage kommende Arbeiten sind bis zum 18.6.2016, versehen mit dem Kennwort „Pater Johannes Schasching SJ-Preis“, bei der

Industriellenvereinigung

Bereich Bildung und Gesellschaft

Schwarzenbergplatz 4, 1031 Wien

in zweifacher Ausfertigung und Beilage eines maximal zweiseitigen Executive Summary oder elektronisch per E-Mail (schasching-preis@iv-net.at) einzureichen.

Der Bewerbung ist ein Lebenslauf und eine Information darüber anzuschließen, wo die Arbeit bereits eingereicht bzw. veröffentlicht wurde. Bei akademischen Schriften ist auch eine Auskunft über die Beurteilung der Arbeit erforderlich.

Die Fertigstellung der Arbeit muss innerhalb der vergangenen beiden Jahre vor dem Einreichungstermin erfolgt sein.

VERSTÄNDIGUNG UND PREISVERLEIHUNG

Die Preisträgerinnen und Preisträger werden bis Anfang Oktober 2016 schriftlich verständigt. Die Verleihung der Preise erfolgt im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im November 2016 in Wien.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen zur Verfügung:

Manuela Igler, Tel.: 0043 (1) 71135-2323, E-Mail: m.igler@iv-net.at

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Industriellenvereinigung, Schwarzenbergplatz 4, 1031 Wien www.iv-net.at,
ZVR.: 806801248, LIVR-N.: 00160, EU-Transparenzregister Nr.: 89093924456-06

Wien, März 2016

iv INDUSTRIELLEN
VEREINIGUNG

PREIS FÜR DIE FÖRDERUNG DES DIALOGS VON WIRTSCHAFT, ETHIK UND RELIGION

PATER JOHANNES SCHASCHING SJ-PREIS 2016

Eine Initiative der österreichischen Industrie

in Kooperation mit

 **KATHOLISCHE
PRIVATUNIVERSITÄT LINZ**

Der „**Preis für die Förderung des Dialogs von Wirtschaft, Ethik und Religion**“ ist eine Initiative der Vereinigung der Österreichischen Industrie (Industriellenvereinigung Österreich, Oberösterreich und Steiermark) und wird in Kooperation mit der Katholischen Privat-Universität Linz alle zwei Jahre vergeben.

Im Andenken an das herausragende Wirken des Sozialethikers Pater Johannes Schasching SJ ist der Preis ab 2016 ihm gewidmet.

Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert. Über die Vergabe entscheidet ein Kuratorium, dem Personen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kirchen angehört.

INHALTLICHE AUSRICHTUNG

Der Preis zielt auf die Förderung des wissenschaftlichen Dialogs von Ökonomie mit Ethik und will vor allem Studierende und junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler motivieren, sich mit dieser Thematik zu befassen. Es können Arbeiten eingereicht werden, die sich mit dem Verhältnis von Wirtschaft zu Ethik, Theologie, Religion oder Kirchen befassen und im Horizont der Optionen stehen, „sachgerecht, menschengerecht und gesellschaftsgerecht zu wirtschaften“ (P. J. Schasching).



ADRESSATEN UND ZIELGRUPPEN

Der Preis kann verliehen werden:

- a) an österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die an einer Universität, Hochschule oder Fachhochschule innerhalb der EU studieren bzw. studiert haben,
- b) an ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die an einer österreichischen Universität, Hochschule oder Fachhochschule studieren bzw. studiert haben,
- c) an Gruppen von Personen, die lit. a und/oder b zugehörig sind und eine schriftliche Arbeit im genannten Themenfeld verfasst haben.

KATEGORIEN

Der Preis wird in drei Kategorien vergeben:

- Kategorie 1 (3.500 Euro) prämiert Dissertationen, Habilitationen und Studien ähnlicher Größenordnung.
- Kategorie 2 (2.500 Euro) prämiert schriftliche Arbeiten in der Größenordnung von Bachelor- und Masterarbeiten, Diplomarbeiten, Projektarbeiten.
- Kategorie 3 (1.500 Euro) prämiert schriftliche Arbeiten in der Größenordnung von Seminararbeiten, Zeitschriftenbeiträgen, Essays und vergleichbaren Schriften.

Die Zuweisung zu den drei Kategorien erfolgt durch das Kuratorium.

KRITERIEN DER PREISVERGABE

Bei der Prämierung der Arbeiten werden drei Dimensionen berücksichtigt:

- Die inhaltliche Relevanz und Originalität der Arbeit.
- Die wissenschaftliche Kompetenz und innovative Leistung.
- Die sprachliche und kommunikative Qualität.

